

Dem „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ die Unterstützung unserer Partei

Von Dr. Wolfgang Herger,

Mitglied des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Jugend des ZK der SED

Parteitag der SED mit besonderen Leistungen vorzubereiten gehört zu den revolutionären Traditionen der Freien Deutschen Jugend und ihrer Pionierorganisation „Ernst Thälmann“. Auf den Beschluß der 9. Tagung des Zentralkomitees der SED, den XI. Parteitag für April 1986 einzuberufen, antwortete die FDJ mit dem Aufruf an alle Jugendlichen der DDR, an einem „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ teilzunehmen.

Unter der Losung „Meine Tat für die Stärkung und den Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes, der DDR! Alles für die Sicherung des Friedens!“ haben bereits in den ersten Tagen nach dem Aufruf Zehntausende FDJ-Mitglieder, ihnen voran viele junge Genossen, persönliche Aufträge übernommen, um ihren Beitrag in die große Volksbewegung auf dem Wege zum XI. Parteitag einzubringen. Zugleich wollen sie mit hohen Leistungen den 40. Jahrestag der Befreiung unseres Volkes vom Faschismus und das XII. Parlament der FDJ vorbereiten.

Erneut bestätigt die Jugend das Vertrauen, das unsere sozialistische Gesellschaft, das unsere Partei in sie setzt, bestätigt sie die Worte des Genossen Erich Honecker, der auf der 9. ZK-Tagung hervorhob: „An der Seite der Partei steht die Jugend bei der Gestaltung der sozialistischen Gegenwart und der kommunistischen Zukunft in vorderster Front. ... In den Kämpfen unserer Zeit setzt die Jugend das revolutionäre Werk ihrer Mütter und Väter fort.“ Alle Leitungen, alle Mitglieder unserer Partei sind aufgefordert, der neuen Initiative der FDJ wiederum ihre volle Unterstützung zu geben. Wichtigste Aufgabe ist und bleibt die Unterstützung für die politisch-ideologische Arbeit mit der Jugend. Denn die Überzeugtheit der Jugend, für die beste Sache der Welt zu lernen und zu arbeiten, für sie zu leben und sie zu verteidigen, gehört zu den entscheidenden Fakten, wenn es um die Zukunft dieser Sache geht, wenn es darum geht, das Programm unserer Partei so konsequent und erfolgreich zu verwirklichen wie, bisher.

Die hohen Anforderungen bei der weiteren Gestaltung des Sozialismus und die zugespitzte internationale Klassenauseinandersetzung verlangen, die politisch-ideologische Arbeit gerade mit der jungen Generation sehr verantwortungsbewußt zu leisten. Auf der 9. ZK-Tagung sagte Genosse Erich Hon-

ecker: „Im Hinblick auf den XI. Parteitag ist es erforderlich, ständig das Revolutionäre unserer Zeit und unseres täglichen Kampfes deutlich zu machen, weil so die Größe unserer Ziele und das Gewicht der Tat jedes einzelnen dafür sichtbar werden.“ In diesem Sinne sollte es jetzt unser Anliegen sein, wirklich jeden einzelnen zu erreichen und ihn mit dem Bericht des Politbüros an die 9. ZK-Tagung vertraut zu machen. Das ist die Grundlage, um alle Jugendlichen von Anfang an für die bewußte Teilnahme am Thälmann-Aufgebot zu gewinnen.

Jeder Genosse, dem die Zukunft unserer Sache am Herzen liegt, nimmt seine persönliche Verantwortung für die kommunistische Erziehung seiner eigenen Kinder und aller Jugendlichen dort wahr, wo er arbeitet und lebt. Ganz im Geiste des Programms unserer Partei trägt er tagtäglich die Politik der SED unter die Jugend, spricht er mit ihr offen und verständnisvoll über alle Fragen, die unser Kampf um die Stärkung und Verteidigung des Sozialismus, für die Sicherung des Friedens aufwirft. Dabei stützt er sich stets auf die FDJ und ihre Pionierorganisation.

Überzeugungen revolutionärer Kämpfer

Die jungen Mitgestalter der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sind vom X. Parteitag aufgerufen worden, sich den Lebenssinn der Kommunisten zu eigen zu machen, alles für das Wohl des Volkes zu tun. Das ist der Maßstab ihres Denkens und Handelns. In diesem Sinne stellt sich die FDJ mit ihrem neuen Aufgebot das Ziel, in ihrer politisch-ideologischen Arbeit eine höhere Qualität zu erreichen. Programmatisch verbindet sie diese Absicht mit dem Namen ihres Vorbildes Ernst Thälmann.

Weltanschauung und Moral, Standhaftigkeit und Siegesgewißheit des Kommunisten Ernst Thälmann haben die Erziehung vieler Generationen von Jungen Pionieren und FDJ-Mitgliedern mit geprägt. Im Angesicht der faschistischen Henker schrieb Ernst Thälmann nach 11 langen Jahren schwerster Kerkerhaft: „... Soldat der Revolution sein heißt: Unverbrüchliche Treue zur Sache halten, eine Treue, die sich im Leben und Sterben bewährt, heißt unbedingte Verlässlichkeit, Zuversicht, Kampfesmut und Tatkraft in allen Situationen zeigen.“ Auch die heutige FDJ-Generation will diesem Beispiel folgen. Im